

Förderinitiative »Nachhaltige Pharmazie« – 2. Ausschreibung



Wir fördern Innovationen.



Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Nachhaltige Pharmazie – ressourcenschonend, effizient und emissionsarm

Ausgangslage

Für eine effiziente medizinische Versorgung von Patienten sind Arzneimittel unverzichtbar. Auch in der Tierhaltung sind Arzneimittel für den Erhalt der Tiergesundheit notwendig. Die Herstellung von Arzneimitteln ist allerdings mit einem hohen Verbrauch an Rohstoffen, Lösungsmitteln und Energie sowie einem hohen Abfallaufkommen verbunden. Nach Anwendung werden die Wirkstoffe und ihre Metaboliten ausgeschieden und können somit in die Umwelt gelangen. Heute lassen sich Arzneimittelrückstände in Böden, Oberflächen-, Grund- und Trinkwasser nachweisen. Sie stellen langfristig ein Risiko für die menschliche Gesundheit dar und schädigen nachweislich die Umwelt.

Eine nachhaltige Pharmazie (sustainable pharmacy) hat nicht nur die erwünschte Wirkung der Arzneimittel im Blick. Sie zielt auch auf den schonenden Umgang mit Ressourcen, die effiziente Herstellung und einen möglichst geringen Eintrag der Wirkstoffe in die Umwelt ab. So kann nachhaltige Pharmazie effektiv zum Schutz der Umwelt beitragen.

Ziel

Ziel der Initiative ist

- die Vermeidung und Verminderung von Arzneimittelrückständen in der Umwelt sowie
- die ressourcen- und energieeffiziente sowie umweltfreundliche Herstellung von Arzneimitteln (so weit wie möglich tierversuchsfrei).

Vorrangig werden Technologieentwicklungen gefördert, die sich durch folgende Merkmale auszeichnen:

1. Prozessoptimierung mit dem Ziel der Ressourcenschonung und Energieeffizienz,
2. Prozessanalytische Technologien zur Vermeidung von Abfall und Fehlchargen,
3. Entwicklung neuer umweltfreundlicher Synthese- und Aufreinigungsverfahren mittels Methoden der Green Chemistry und der industriellen Biotechnologie,
4. Verlustminderung pharmakologisch aktiver Substanzen, z. B. durch Änderung der Formulierung, Applikations- oder Darreichungsform (Galenik),
5. Entwicklung von Arzneimitteln mit leichterer biologischer Abbaubarkeit.

Geförderte Vorhaben beinhalten in der Regel eine ökobilanzielle Bewertung.

Antragstellung

Das Antragsverfahren für Projekte im Rahmen der Förderinitiative »Nachhaltige Pharmazie« ist grundsätzlich für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) und Forschungseinrichtungen offen. Ausdrücklich erwünscht sind Kooperationsprojekte zwischen KMU und Forschungseinrichtungen. Es gelten die Förderleitlinien der DBU in der aktuellen Fassung.

- Einreichungsfrist für Skizzen: **5. November 2013**
- Rückmeldung/ggf. Aufforderung zur Antragstellung: **5. Dezember 2013**
- Einreichungsfrist für Anträge: **10. Januar 2014**
- Gutachtersitzung: **Ende Januar 2014**
- Entscheidung: **März 2014**

Kontakt

Dr. Maximilian Hempel
Referat Umweltchemie
E-Mail: m.hempel@dbu.de
Tel.: 0541 9633-311

Dr. Hans-Christian Schaefer
Referat Biotechnologie
E-Mail: hc.schaefer@dbu.de
Tel. 0541 9633-321



Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Postfach 1705 · 49007 Osnabrück
An der Bornau 2 · 49090 Osnabrück
Telefon 0541|9633-0
Telefax 0541|9633-190
www.dbu.de